



KURT TUCHOLSKY
Literaturmuseum
Schloss Rheinsberg

Das Kurt Tucholsky Literaturmuseum wurde in das »Blaubuch« der Bundesregierung als ein „Kultureller Gedächtnisort mit nationaler Bedeutung“ aufgenommen. Zu den „Kulturellen Gedächtnisorten“ gehören zwanzig Institutionen in den neuen Bundesländern.

Leitbild

Das Kurt Tucholsky Literaturmuseum ist **das einzige Tucholsky-Museum in Deutschland.**

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Sammeln, Bewahren, Erforschen und Präsentieren von Zeugnissen über das Leben und Werk Kurt Tucholskys. Gemäß unseres gesellschaftlichen Auftrags arbeiten wir in Tucholskys Sinn aktiv für den Geist von Toleranz und Verständigung. Indem wir Kurt Tucholsky und die literarische Publizistik der Weimarer Republik ins Zentrum rücken, stellen wir uns in eine aufklärerische und demokratische Tradition, die den geistigen Ansprüchen wie auch den Alltagsproblemen des modernen Menschen zugewandt ist.

Leitschnur unseres Handelns ist stets der internationale ICOM-Kodex der Museumsethik.

Das Kurt Tucholsky Literaturmuseum ist **das literarische Kompetenzzentrum im Norden Brandenburgs.**

Dem künstlerischen Text kommt eine zunehmend bedeutsame Mittlerfunktion zu, die durch kein anderes Medium zu ersetzen ist. Die Welt geistig zu durchdringen ist Voraussetzung für Identität und Selbstwertgefühl, für bürgerliche Tugenden und humane Werte. Durch Ausstellungen, Veranstaltungen, Publikationen und Projekte, durch Beratung und Kooperationen bieten wir Literatur als Grundlage eines geistigen Austauschs. In der Auseinandersetzung mit Theodor Fontane, Kurt Tucholsky, Armin T. Wegner, Peter Huchel, Erich Arendt, mit Christa Wolf und dem ganzen Spektrum der Gegenwartsliteratur suchen und bieten wir Anregung zu historischer und zur Selbsterkenntnis und zu gesellschaftlichem Agieren.

Das Kurt Tucholsky Literaturmuseum ist ein bedeutender **Ort der Bildenden Künste** in Brandenburg.

Mit Ausstellungen deutscher und internationaler zeitgenössischer Kunst schaffen wir ein Forum der Auseinandersetzung mit künstlerischen Ideen und Bestrebungen der Gegenwart und eine Kultur der Offenheit für Tendenzen und Vorstellungen jenseits des alltäglichen Pragmatismus. Wir stärken die visuelle Erlebnisfähigkeit und schaffen Angebote für vertiefte Begegnungen mit moderner Kunst aller Stilrichtungen. Wir vertreten die Künstler der Region in der Öffentlichkeit.

Das Kurt Tucholsky Literaturmuseum ist **kooperativ.**

Wir arbeiten in Netzwerken und mit Partnern. Durch die Mitarbeit in brandenburgischen und nationalen Dachverbänden wie der Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten, dem Verbund der „Kulturellen Gedächtnisorte“, dem Museumsverband Brandenburg, der Kurt Tucholsky Gesellschaft oder dem P.E.N.-Zentrum Deutschland sichern wir die Qualitätsstandards unserer Arbeit. Wir sind offen für Kooperationen mit Kultur- und Bildungsträgern und Vereinen vor Ort wie dem Kunst und Kulturverein, der Stadtbibliothek, dem Verein Stadtgeschichte Rheinsberg, mit dem Museum Neuruppin u.a.

In der Zusammenarbeit mit anderen Literaturmuseen deutschlandweit, dem Brandenburgischen Literaturbüro, der Akademie der Künste und dem Deutschen Literaturarchiv Marbach haben wir uns als kompetenter Partner profiliert.

Leiter des Museums: Dr. Peter Böthig

Schloss Rheinsberg, 16831 Rheinsberg
Geöffnet Di – So 9.30 – 12.30, 13 – 17 Uhr
www.tucholsky-museum.de

Sekretariat: Frau Knüll

Tel. 033931 – 39007
Fax. 033931 – 39103
e-mail: mail@tucholsky-museum.de

Aufsicht: Frau Henning

Archiv: Benutzung nach Absprache

Das Kurt Tucholsky Literaturmuseum ist **regional** orientiert.

Das Projekt „Stadtschreiber zu Rheinsberg“ verbindet die Förderung von Gegenwartsautoren mit der unmittelbaren Erlebbarkeit von Literatur im Ort durch die Anwesenheit eines Schriftstellers.

Mit unserer Stadtgeschichtlichen Sammlung und Forschungsprojekten zu regionalgeschichtlichen Themen stärken und gestalten wir die Identität des Ortes und der Region. Wir suchen den Dialog mit den Menschen vor Ort und laden sie zur Mitwirkung ein. Mit der Donnerstags-Akademie, der Heinrich-Rau-Schule, der DGB-Bildungsstätte bestehen Kooperationsvereinbarungen. Unsere Arbeit ist integriert in die kulturelle, politische und gesellschaftliche Öffentlichkeit der Stadt und der Region.

Durch unser Engagement wirken wir in die Region: Die Wiederentdeckung Armin T. Wegners oder Erich Arendts gingen von unserem Museum aus, die Gedenkstätte für den Polarforscher Alfred Wegener in Zechlinerhütte wird vom Museum inhaltlich unterstützt.

Das Kurt Tucholsky Literaturmuseum agiert **überregional**.

Tucholskys Werk besitzt nationalliterarischen Rang – entsprechend ist unser wissenschaftlicher Ansatz überregional. Wir erarbeiten Ausstellungen, die wir deutschlandweit und international vergeben, und Publikationen, die Rheinsberg im nationalen Maßstab als Kulturstadt präsent halten. Wir beteiligen uns an literarischen Debatten und partizipieren an den geistigen Strömungen der Zeit.

Das Museum wurde 2004 in das Blaubuch der Bundesregierung als ein „Kultureller Gedächtnisort mit nationaler Bedeutung“ aufgenommen.

Das Kurt Tucholsky Literaturmuseum ist **besucherorientiert**.

Wir verstehen uns als Dienstleister, Berater und Partner unserer Gäste und Besucher. Wir streben Familienfreundlichkeit und besucherorientierte museumspädagogische Angebote an. Mit uns kommen die Besucher ins Gespräch. Das Museum ist rollstuhlgerecht zugänglich.

Gemäß unserem Bildungsanspruch versuchen wir, mit unseren Ausstellungen, Publikationen und Veranstaltungen die Künste in einer allen Menschen und Schichten zugänglichen Form darzubieten und zu vermitteln. Wir versuchen stets den „niedrigschwelligsten“ Zugang zu gewähren.

Das Kurt Tucholsky Literaturmuseum arbeitet **wirtschaftlich** und **professionell**.

Durch die Entwicklung und Umsetzung eines modernen Museumsmanagements arbeiten wir professionell innerhalb und außerhalb unserer Einrichtung und erwirtschaften einen hohen Anteil an Eigenmitteln. Mit der Entwicklung angemessener Marketingstrategien bemühen wir uns, diesen noch zu erhöhen. Wir arbeiten intensiv an einer besseren Vermarktung unserer Ressourcen. Gewandelte und sich wandelnde kulturelle Ansprüche und Bedürfnisse fordern uns zu innovativem Handeln heraus. Durch Wissenschaftlichkeit, Serviceorientierung, Kreativität und kaufmännisches Denken streben wir ein Höchstmaß an Qualität an.

Das Kurt Tucholsky Literaturmuseum ist **lebendig** und **wandelbar**.

Seit der Gründung 1991 haben wir uns stetig gewandelt, haben jährliche Schwerpunkte der Arbeit gesetzt und kontinuierlich unser Profil geschärft. Heute besitzt das Museum unter den Literaturhäusern im Land Brandenburg Vorbildcharakter. Es stellt als attraktives Kultur- und Freizeitangebot einen bedeutsamen Faktor in der touristischen und wirtschaftlichen Entwicklung der Region dar.

Wir stellen uns den veränderten wirtschaftlichen Bedingungen bei eingeschränkten öffentlichen Mitteln. Nach Phasen des Wachstums orientieren wir uns auf eine Intensivierung unserer kulturellen Angebote.

Das Kurt Tucholsky Literaturmuseum ist **freundlich**.

Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Medium. Im Sinne eines kooperativen Führungsstils erarbeiten wir unsere jährlichen Arbeitspläne gemeinsam. Grundsatz unserer Betriebskultur ist ein respektvoller Umgang miteinander. Ein positives Arbeitsklima setzen wir um in Serviceorientierung und Dienstleistungsbereitschaft. Befristete MitarbeiterInnen, PraktikantInnen und SchülerInnen sind uns willkommen und werden in unsere Arbeitszusammenhänge integriert.

Wir fühlen uns ermutigt, zukünftig verstärkt das Ehrenamt zu pflegen.